

Chele-Info



Bild: C. Ernst

Kinderfeiern
**Krippenspiele
an Heiligabend**

Seite 4

Pfarrei Gerliswil
**Einladung
zum Mitsingen**

Seite 11

Pfarrei St. Maria
**Weinsegnung
im Gottesdienst**

Seite 13



Leuchtspuren

wenn Lichter deinen Weg erhellen
dunkle Wegstrecken hell werden
Spuren dir den Weg zeigen
du Orientierung findest

wenn ein Stern am Horizont aufgeht
ein Kind das Licht der Welt erblickt
Menschen es suchen und finden
und voller Freude Lichtspuren legen
es auch dein Leben zum Leuchten bringt

dann wird es Weihnachten
und deine Lebensspur wird hell

Text und Bild: David Rüegegger

Alle Mitarbeitenden der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg wünschen ein lichtvolles und glückliches Weihnachtsfest. Das Licht dieser besonderen Nacht möchte unsere Herzen hell und froh machen. Möge vom Kind in der Krippe eine Leuchtspur ausgehen, die uns zuversichtlich und hoffnungsvoll unseren Lebensweg gehen lässt. Frohe und gesegnete Weihnachten!



Zuhause



Ulrike Zimmermann,
Pfarreiseelsorgerin

Nach einem langen Spitalaufenthalt bin ich zum ersten Mal wieder daheim. Die Wohnung kommt mir heller vor. Grösser, luftiger, schöner als ich sie in Erinnerung habe. Alles riecht vertraut. Alles steht an seinem Platz. Himmlisch, wieder im eigenen Bett zu liegen, in der Küche zu werkeln, die Fotos und Bilder an der Wand zu betrachten ... Ich schätze es wieder völlig neu hoch ein, ein warmes, gemütliches Zuhause zu haben.

Geburt in der Fremde

Bald feiern wir Weihnachten. Das Fest der Geburt Jesu. Maria bringt ihren Sohn fernab der Heimatstadt Nazareth zur Welt. In einem Stall bei Bethlehem, nicht in der vertrauten Umgebung ihres Zuhauses. Ohne liebevolle Unterstützung derer, die ihr nahestehen: ihrer Mutter, ihrer Nachbarinnen, ihrer Freundinnen. Auch nach der Geburt ist ihr die Rückkehr nach Hause nicht vergönnt. Mit Josef muss sie vor der Verfolgung des Herodes nach Ägypten fliehen. Wieder in die Fremde. Wieder an einen unbekanntem Ort ...

Flüchtlinge aufnehmen

Auch heute müssen Menschen ihr Zuhause verlassen. Unzählige fliehen, werden durch Krieg und Zerstörung aus ihrem Zuhause vertrieben. In Syrien, in Israel, in der Ukraine und in vielen anderen Kriegsgebieten. Als unlängst zwischen Israel und der Hisbollah die Waffenruhe in Kraft trat, konnte man im Fernsehen kilometerlange Schlangen von Autos sehen mit Menschen, die in ihre Heimatorte zurückkehrten. Eine Frau strahlte vor Freude in die Kamera und sagte, sie hoffe nur, dass ihr Haus, ihr Zuhause unbeschädigt geblieben sei.

Genau das wünsche ich ihr und allen Flüchtlingen sehr: dass sie in Frieden in ihr eigenes, vertrautes Zuhause zurückkehren können oder aber an anderen Orten ein neues Zuhause finden und Menschen, die sie liebevoll aufnehmen. Dann wird Weihnachten!

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggesser, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 30
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05
Romeo Zanini, 041 552 60 24

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Rothenburg:
Claudia Ernst, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Gottesdienste und Krippenspiele an Heiligabend

Von Mäusen und Zeitmaschinen ...

Am 24. Dezember um 17.00 Uhr finden in allen fünf Pfarreien Gottesdienste zum Heiligabend statt. Ausser in St. Maria werden in den Feiern Krippenspiele aufgeführt. Kinder gestalten die Feiern mit und bereiten sich im Advent eifrig auf ihre Rollen in den Krippenspielen vor. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die in ihrer Freizeit mit Herzblut dabei sind, und an alle verantwortlichen Katechet:innen und helfenden Hände, welche mit ihrem wertvollen Engagement zum guten Gelingen der Krippenspiele beitragen. Möge der Zauber von Weihnachten alle Herzen erfreuen.

Die Kleinkinderfeiern vor den Familiengottesdiensten sind gleichzeitig auch die Hauptproben der Krippenspiele und werden kürzer gehalten.

Bruder Klaus

15.30 Uhr: Kleinkinderfeier mit Krippenspiel

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Im Krippenspiel in der Pfarrei Bruder Klaus erfährt ein blindes Kind, dass es durch die Berührung von Jesus das grosse Wunder sehen darf.

Hl. Familie Gerliswil

15.45 Uhr: Kleinkinderfeier mit Krippenspiel

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

In Gerliswil machen sich kleine Mäuse auf, um die frohe Botschaft zu verbreiten – allerdings braucht es einige Anstrengung, damit sie Gehör erhalten.

St. Barbara

15.00 Uhr: Weihnachtsfeier mit Eucharistie in der Fläckematte

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

In Rothenburg wird es in dunkler Nacht hell: Der Stern von Bethlehem schickt sein Licht auf die Erde und zeigt den Weg zur Krippe. Auch die Engel lassen es hell werden und künden an, dass Jesus, das Licht der Welt, in einer Krippe liegt.

Die gemeinsame Weihnachtsfeier von Chenderfir und Kinderliturgie findet bereits am 22. Dezember um 16.30 Uhr (ohne Krippenspiel) statt. Details finden Sie auf Seite 12.

St. Maria

17.00 Uhr: Eucharistiefeier

In St. Maria wird kein Krippenspiel aufgeführt.

St. Mauritius

15.30 Uhr: Kleinkinderfeier mit Krippenspiel

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

In St. Mauritius findet zum ersten Mal ein Krippenspiel statt. Die Kinder reisen mit der Zeitmaschine zurück nach Nazareth, wo sie auf Maria treffen.



Krippenspiele sind eine schöne Tradition an Heiligabend. Hier ein Blick zurück aufs letzte Jahr in Rothenburg.

Bild: D. Rüeeggger

Dienstag, 17. Dezember

- 06.00 St. Barbara Roratefeier
Mitwirkung: Liturgiegruppe, Flötengruppe
 Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim
- 19.00 Bruder Klaus Adventsfeier

Mittwoch, 18. Dezember

- 09.00 St. Barbara Versöhnungsfeier
Mitwirkung: Keiko Yamaguchi, Violine und
 Michiko Yorifuji, Orgel
- 09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier
 Geburtstags-Dank-Gottesdienst
- 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 19. Dezember

- 10.00 Alp Wortgottesfeier

Freitag, 20. Dezember

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
 10.15 Fläckematte Wortgottesfeier

Samstag, 21. Dezember

- 10.00 Alp Eucharistiefeier
 15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier
 18.00 St. Barbara Eucharistiefeier
Kollekte: Salvatorschule Nazareth

Sonntag, 22. Dezember*4. Adventssonntag*

- 09.00 Gerliswil Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Salvatorschule Nazareth
 Anschliessend Wunder-Bar
- 09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier
Kollekte: Salvatorschule Nazareth
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
- 10.30 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Salvatorschule Nazareth
- 10.30 St. Barbara Eucharistiefeier
Kollekte: Salvatorschule Nazareth
- 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
- 16.30 St. Barbara Weihnachtsfeier von Chenderfir und
 Kinderliturgie

Dienstag, 24. Dezember*Heiligabend*

- 15.00 Fläckematte Weihnachtsfeier mit Eucharistie
- 15.30 Bruder Klaus Kleinkinderfeier mit Krippenspiel
- 15.30 St. Mauritius Kleinkinderfeier mit Krippenspiel
- 15.45 Gerliswil Kleinkinderfeier mit Krippenspiel
- 17.00 Bruder Klaus Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 17.00 Gerliswil Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Mitwirkung: Anita Haselbach, Violine
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

- 17.00 St. Barbara Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Mitwirkung: Kinderchor Musikschule
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 17.00 St. Maria Eucharistiefeier
Mitwirkung: Jürg Werthmüller, Querflöte
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 17.00 St. Mauritius Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Mitwirkung: Yvonne Kane, irische Flöte
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 20.00 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission
- 23.00 Bruder Klaus Mitternachtsgottesdienst
 mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Alin Velian, Violine und
 Erzsèbet Achim, Orgel
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
 Anschliessend Punsch und Glühwein
- 23.00 St. Barbara Mitternachtsgottesdienst
 mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Cantus Rothenburg und
 Madeleine Bischof, Querflöte
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 23.00 St. Maria Mitternachtsgottesdienst
 mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Deborah Puddu, Oboe
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Mittwoch, 25. Dezember*Weihnachten*

- 09.00 Gerliswil Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Angela Stocker, Querflöte
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 09.00 St. Mauritius Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Mauritius-Chor Emmen
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
- 10.30 Bruder Klaus Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Kirchenchöre Bruder Klaus
 und Gerliswil mit Instrumentalensemble
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 10.30 St. Barbara Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Madeleine Bischof, Querflöte
 und Walter von Ah, Orgel
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

Donnerstag, 26. Dezember*Stephanstag*

- 10.30 Bertiswil Eucharistiefeier
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- 11.00 St. Maria Wortgottesfeier mit Kommunion und
 Weinsegnung
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Freitag, 27. Dezember

- 10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 28. Dezember

- 10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
- 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
- 18.00 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Haus für Mutter und Kind
- 18.00 St. Maria Eucharistiefeier
Kollekte: Notschlafstelle Luzern

Sonntag, 29. Dezember

Heilige Familie

- 09.00 Gerliswil Eucharistiefeier zum Patrozinium
Mitwirkung: Kirchenchöre Bruder Klaus und Gerliswil mit Instrumentalensemble
Kollekte: Notschlafstelle Luzern
Anschliessend Apéro
- 09.00 St. Mauritius Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Notschlafstelle Luzern
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
- 10.30 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Haus für Mutter und Kind
- 13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 31. Dezember

Silvester

- 17.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Kyoko Mikami, Flöte und Michiko Yorifuji, Orgel
Kollekte: Epiphaniekollekte

Details zu den Gottesdiensten:

www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste



Rosenkranzgebete wöchentlich

- Montag 15.00 Schooswaldkapelle
- Montag 16.15 Kapelle des Betagtenzentrums Alp
- Dienstag 17.00 Pfarrkirche Bruder Klaus
- Freitag 08.40 Pfarrkirche St. Maria
- Freitag 15.00 Schooswaldkapelle
- Freitag 17.00 Pfarrkirche St. Barbara
- Sonntag 13.00 Marienkirche Bertiswil



Versöhnungsfeiern als Vorbereitung auf Weihnachten

Lichtspuren im Leben

Sonntag, 15. Dezember, 19.00, Bertiswil und Mittwoch, 18. Dezember, 09.00, St. Barbara

Advent ist eine Zeit der Erwartung. Die dunklen Tage machen bewusst, wie sehr der Mensch auf das Licht angewiesen ist. In den Gottesdiensten sind hoffnungsvolle Texte zu hören, die Mut machen, auch dunkle Wegstrecken durchzustehen. Denn das Licht kommt, es ist nicht mehr fern. Davon spricht auch der Prophet Jesaja (35,4): «Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht. Seht, hier ist euer Gott. Er selbst wird kommen und euch erretten.» Wie es sein wird, wenn Gott kommt, und wie sich ein Licht zeigt, dazu sind wir eingeladen, uns in den diesjährigen Versöhnungsfeiern Gedanken zu machen.

David Rüeegsegger



Bruder Klaus

Kollekten

16.11. Diözesane Kirchenkollekte	84.02
24.11. SKF Elisabethenwerk	265.60

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

23.11. Margrit Brun-Meier (1925)
23.11. Laszlo Schuller (1934)
27.11. Maria Buholzer-Lütolf (1933)
2.12. Dorothea Steiner (1935)
3.12. Anna Bühlmann-Hofstetter (1926)

Kollekten

17.11. Diöz. Kirchenkollekte	192.00
24.11. SKF Elisabethenwerk	328.95

St. Barbara

Taufe

24.11. Ben Anton Schürch

Todesfälle

23.11. Xaver Laurenz Helfenstein-Kneubühler (1949)
25.11. Ernst Walter Ettlín-Rohrer (1954)

Kollekten

10.11. Ministranten Rothenburg	674.78
17.11. SKF Elisabethenwerk	414.05
24.11. Frauenhaus Luzern	415.24

St. Maria

Todesfall

18.11. Anna Ida Niederberger (1937)

Kollekten

2.11. Diöz. Kirchenkollekte	136.75
16.11. Aktion zöndhölzli	374.75
30.11. Universität Freiburg	196.40

St. Mauritius

Todesfälle

17.11. Willi Adolf Reiter (1938)
19.11. Fridolin Giger (1942)

Kollekten

1.11. Diöz. Kirchenkollekte	299.65
1.11. Sterbebegleitgruppe Emmen	846.85
3.11. Kirchenbauhilfe Bistum	112.65
10.11. Frauenhaus Luzern	243.75
17.11. Migratio	368.15
24.11. Kinderspitex Zentralschweiz	120.05

Aktion zöndhölzli

Die Aktion zöndhölzli unterstützt Sozialprojekte im In- und Ausland. Dabei arbeitet sie eng mit der Pfarrei St. Maria zusammen und wirkt bei Gottesdiensten und Anlässen mit.

Im Pfarreisekretariat St. Maria ist eine grosse Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli erhältlich.

Spendenkonto:

Valiant Bank, 3001 Bern

PK 30-38112-0

IBAN: CH26 0630 0016 1837 7880 2

Vorankündigung

Chele-Mobil – ein Generationenprojekt

Wir freuen uns, Sie zum Chele-Mobil vom Samstag, 1. Februar in Rothenburg einladen zu dürfen. Von 16.00 bis 18.30 bieten wir, nach einem gemeinsamen Start, vielfältige Ateliers an und beenden den Nachmittag mit einem Apéro riche.

Nehmen Sie einen Prospekt aus dem Schriftenstand mit und melden Sie sich bis zum 28. Januar an.

Wir freuen uns, wenn Sie und du mit Neugier und vielleicht mit deinem Kuschtier dabei sind!

Franziska Stadler

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Mo, Mi, Do:
08.00–11.30 und 13.30–17.00
Di, Fr: 08.00–11.30

Ferienöffnungszeiten

Das Sekretariat ist am 23. und 30. Dezember von 08.00 bis 11.30 offen. Vom 24. bis 27. Dezember sowie vom 31. Dezember bis 3. Januar 2025 bleibt das Sekretariat geschlossen.

Adventsfeier der Pfarrei

Dienstag, 17. Dezember, 19.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Anschliessend gemütliches Beisammensein im «Kafi metenand», Pfarrhausstube.

Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntagnachmittag im Monat, 13.30–17.00 in der Pfarrhausstube Bruder Klaus

Nächste Daten:

Donnerstag, 19. und 26. Dezember

AdventsverschnaufPLUS

Freitag, 20. Dezember, 19.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Details auf Seite 10

Mitternachtsgottesdienst

Dienstag, 24. Dezember, 23.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Anschliessend sind alle zu Punsch und Glühwein eingeladen.

Mittagstisch

Dienstag, 7. Januar, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 19. Dezember an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus: 041 552 60 40 / pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswarte/Sakristane:
Fredri Marbach, Thomas Bosshard

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Schoggiherzen-Aktion

Während der Adventszeit werden in der Pfarrei Gerliswil wieder die beliebten Schokoladenherzen verkauft. Der Erlös geht an die Kinderhilfe Bethlehem. Herzlichen Dank für Ihre Empathie.

Quartierverein Alp

Begehbbarer Adventskalender bis 24. Dezember

Im Quartier verteilt, öffnet sich jeden Abend ein Adventsfenster. Am 24. Dezember öffnet sich das Fenster in der Pfarrkirche.

Mittagstisch

Donnerstag, 19. Dezember, 12.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Lord Singers Emmen

Weihnachtssingen

Freitag, 20. Dezember, 20.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Türkollekte. Details auf Seite 11

Wunder-Bar

Sonntag, 22. Dezember

Begegnungsraum Pfarreizentrum

Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-Bar zum Verweilen ein.

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreiheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
ad interim: Priska Rügsegger,
079 637 81 09

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Shibashi/Meditation

Montags, 19.30–20.30

Pfarrkirche St. Barbara

Keine Anmeldung nötig.

Adventsweg und Weihnachtsoasen

Bis zum 14. Januar stehen der Adventsweg und die Weihnachtsoasen in unserer Pfarrkirche. Heilige, die durch ihr Leben Leuchtspuren hinterlassen haben, sind in unseren Beichtstühlen dargestellt. Die verschiedenen Impulsblätter laden zum persönlichen Nachdenken ein. Ab dem vierten Advent können Sie die liebevoll mit Schwarzenberger Figuren gestaltete Krippenlandschaft besuchen. Die Kirche ist täglich von 08.00 bis 19.00 geöffnet.

Läbe 60plus

Mittagstisch

Donnerstag, 19. Dezember, 12.15

Fläckematte

Pia Schärli, 041 280 27 07
Ruth Tanner, 041 250 40 62

Jahreswechsel

Dienstag, 31. Dezember, 17.00

Mittwoch, 1. Januar, 10.30

Pfarrkirche St. Barbara

Herzliche Einladung zu den beiden Gottesdiensten an Silvester und Neujahr.

St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Weinsegnung

Donnerstag, 26. Dezember, 11.00

Pfarrkirche St. Maria

Details auf Seite 13

Romeo Zanini wird Bezugsperson für St. Maria

Seit dem Wechsel von Gabriela Inäbnit nach St. Mauritius und der Reduktion ihres Arbeitspensums ist die Funktion der Ansprechperson von St. Maria vakant. Bis geklärt ist, wie die zukünftigen Strukturen der Kirchgemeinde Emmen gestaltet sein werden und welche Funktionen wo zu besetzen sind, wird Diakon Romeo Zanini vorübergehend die Aufgabe als Bezugsperson für St. Maria wahrnehmen. Er ist damit das Bindeglied zwischen der Pfarrei und den Mitarbeitenden zum Seelsorgeteam und zur Pastoralraumleitung. Ich danke Romeo Zanini herzlich für seine Bereitschaft und seinen Dienst.

David Rüeegg

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Ferienöffnungszeiten

Das Sekretariat bleibt vom 24. Dezember bis 2. Januar 2025 geschlossen. Vom Seelsorgeteam ist immer jemand erreichbar.



Bruder Klaus

AdventsverschnaufPLUS

Am Freitag, 20. Dezember um 19.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Bruder Klaus der AdventsverschnaufPLUS statt.

Es ist eine schöne Tradition, dass in der Vorweihnachtszeit, wenn die Tage kühler und die Nächte länger werden, vermehrt gesungen wird. Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich zum AdventsverschnaufPLUS in die Pfarrkirche Bruder Klaus ein. Es werden traditionelle, aber auch neuere, meist aber bekannte Lieder aus der Advents- und Weihnachtszeit weitgehend einstimmig gesungen. So werden Lieder aus dem Kirchengesangsbuch, aber auch neuere Lieder wie beispielsweise «Chumm, mir wei es Liecht azünde» von Peter Reber dabei sein.

Die musikalische Begleitung liegt in den bewährten Händen unserer Kirchenchordirigentin Christina Oehen-Tanner. Dazwischen gibt es kurze Unterbrechungen der Liederblöcke durch das Vortragen von kurzen, weihnächtlichen Geschichten. Ob Alt oder Jung, besonders aber auch Familien mit Kindern, alle sind ganz herzlich an diesem Anlass willkommen. Lassen Sie sich mit diesem berührenden Abend einstimmen in die Weihnachtszeit. Der Pfarreirat und der Kirchenchor Bruder Klaus freuen sich auf Ihren Besuch!

Markus Käch,
Pfarreirat Bruder Klaus

Bruder Klaus

Musik an Weihnachten

Im Gottesdienst am Weihnachtstag, 25. Dezember um 10.30 Uhr singen die Kirchenchöre Bruder Klaus und Gerliswil die Pastoralmesse in G-Dur für Streicher, Sopran-Solo und Solo-Oboe sowie das «Wiegenlied für das Jesuskind» des englischen Komponisten Colin Mawby (1936–2019). Diese zwei Werke von Mawby erklingen dann nochmals in der Patroziniumsfeier in der Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil am Sonntag, 29. Dezember um 09.00 Uhr (siehe auch Seite 11).

Colin Mawby leitete mehrere Jahre lang die Kirchenmusik in der Westminster Cathedral. 2006 wurde er zum Ritter des päpstlichen Gregoriusordens ernannt. Er gilt als einer der bekanntesten zeitgenössischen Komponisten für Kirchenmusik.

Christina Oehen, Chorleiterin



Musik beflügelt Geist und Seele.

Bild: L. Scherer

Hl. Familie Gerliswil

Einladung zum Mitsingen



Am **Freitag, 20. Dezember um 20.00 Uhr** findet in der weihnachtlich geschmückten Kirche Gerliswil das Weihnachtssingen der Lord Singers statt. Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit Chor und Band bekannte und beliebte Weihnachtslieder zu singen und einer Weihnachtsgeschichte von Rita Isaak zu lauschen. Anschliessend gibt es Weihnachtsgebäck und Getränke.

Jörg Heeb, Chorleiter



Hl. Familie Gerliswil

Patroziniumsfeier

Am Sonntag, 29. Dezember um 09.00 Uhr feiern wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche Heilige Familie Gerliswil.

Nicht viele Kirchen in der Schweiz sind der Heiligen Familie geweiht, üblicherweise steht ein Heiliger oder eine Heilige als Kirchenpatron oder -patronin im Zentrum. Wir jedoch sind gleich zu einem richtigen Familienfest eingeladen. Musikalisch wird die Eucharistiefeier von einem Instrumentalensemble und den Kirchenchören Bruder Klaus und Gerliswil unter der Leitung von Christina Oehen mitgestaltet. Gesungen wird die Pastoralmesse von Colin Mawby. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Jacqueline Meier



Bild: E. Häfliger

St. Barbara

Besuch der Sternsinger: Jetzt anmelden

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit! Rund um den Dreikönigstag sind vielerorts geheimnisvoll verkleidete Königinnen und Könige anzutreffen. Ausgestattet mit Weihrauch, einem Stern und einem Spendentopf sind sie unterwegs, um zu erzählen, was ihre grossen Vorbilder vor 2000 Jahren erlebt und gesehen haben: ein Kind, das Hoffnung und Frieden in die Welt bringt. Gottes Sohn.

Weil die heutige Zeit umso mehr Hoffnungs- und Friedensboten braucht, und um immer wieder an diesen Jesus und seine Botschaft zu erinnern, sind auch in Rothenburg kleine und grosse Könige unterwegs. Am **Samstag, 4. Januar 2025 zwischen 14.00 und 17.30 Uhr** ziehen sie durch die Quartiere, besuchen Menschen, singen vom Frieden und der Freude Gottes und sammeln Spenden für Kinder in Not. Damit werden Sternsinger-Projekte in 91 Ländern der Welt unterstützt, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen. In diesem Jahr besonders für Kenia und Kolumbien.

Wer einen Besuch der jungen Könige wünscht, kann sich bis Silvester, 31. Dezember auf dem Pfarramt anmelden:

pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch oder 041 280 13 28

Minis Rothenburg

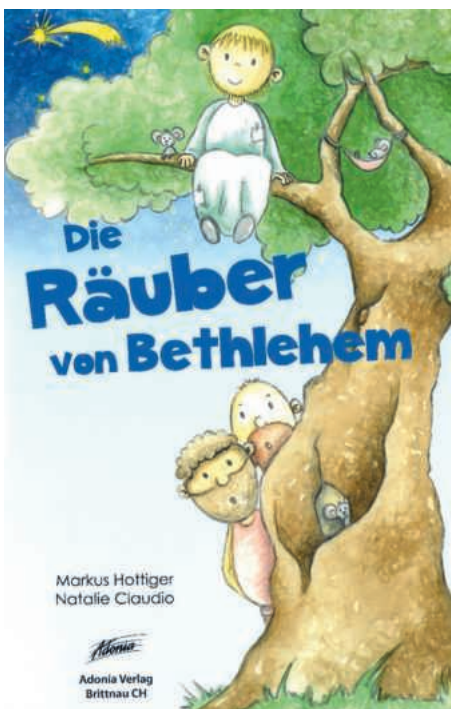


Die Sternsinger freuen sich auf viele Menschen, die ihnen die Wohnungstüre öffnen.

Bild: D. Rüegegger

St. Barbara

Weihnachtsfeier für Vorschulkinder und ihre Familien



In der kurzen Weihnachtsfeier am **Sonntag, 22. Dezember um 16.30 Uhr** in der Pfarrkirche hören wir, wie die Räuber in Bethlehem ein kleines Schaf stehlen und verstecken. Doch dann passiert etwas Unvorhergesehenes und die Räuber müssen eine wichtige Entscheidung treffen. Ob sich alles wieder zum Guten wenden wird?

Herzliche Einladung zu dieser besonderen Weihnachtsfeier, die gesanglich durch die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen mitgestaltet wird. Auf alle Kinder wartet eine kleine Überraschung, um die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest zu verkürzen.

Chenderfir- und Kili-Team

St. Barbara

Musik im Mitternachtsgottesdienst

cantus
rothenburg

Kaum ein anderes kirchliches Ereignis im Jahresverlauf hat die Kulturen von Völkern so nachhaltig geprägt wie die Feier der Geburt Christi. Malerei, Bildhauerei und Musik haben uns in vielfältiger Weise das Lichtvolle der Geburt des Jesuskindes nahegebracht und die Botschaft von Frieden und Harmonie in unsere Herzen getragen. In der Mitternachtsmesse vom **Dienstag, 24. Dezember um 23.00 Uhr** lädt uns der

Cantus mit einer Auswahl von besinnlichen Weihnachtsliedern dazu ein, diesen Zauber mitzuerleben. Es erklingen von John Rutter das «Weihnachtslied des Hirten» und «der Stern von Bethlehem». Auch das weitherum beliebte schwedische Weihnachtslied «Nu tändas» darf nicht fehlen, ebenso wie zu Herzen gehende «Carols». Begleitet wird der Chor von Barbara Mattenberger am E-Piano und Madeleine Bischof mit der Querflöte. Die Leitung hat Walter von Ah.

*Thomas Gander,
Musikkommission Cantus*

St. Maria

Gottesdienst mit Weinsegnung

Am 27. Dezember feiert die Kirche den Gedenktag des Evangelisten Johannes. Vielerorts wurde und wird an diesem Tag Wein gesegnet.

Die Verbindung des Evangelisten Johannes mit dem Wein beruht auf der Legende, man habe dem Apostel vergifteten Wein gereicht. Als er ihn segnete, richtete der vergiftete Wein keinen Schaden an. In der frühen Kirche hat man das schriftliche Werk des Evangelisten Johannes als «kostbaren Wein» bezeichnet. Seine Worte sollen nicht nur verstandesmäßig erfasst werden, sondern mehr noch den ganzen Menschen erfüllen und erfreuen – so wie ein guter Wein den Menschen als Getränk erfüllt und erfreut.

Die Segnung des Johannesweines innerhalb des Gottesdienstes erfolgt am **Donnerstag, 26. Dezember um 11.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Maria. Gerne kann mitgebrachter Wein zur Segnung auf den bereitstehenden Tisch gestellt werden. Herzliche Einladung!

Romeo Zanini, Diakon



Am 26. Dezember wird in St. Maria Wein gesegnet.

Bild: H. Bühler

St. Mauritius

Musik im Weihnachtsgottesdienst

Der Mauritius-Chor Emmen singt unter der Leitung von Giuseppe Murena am 25. Dezember um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius die Pastoralmesse op. 110 von Ignaz Reimann. Begleitet wird der Chor von Streichern des Orchesters Emmen und Markus Kühnis an der Orgel.

Reimann lebte von 1820 bis 1885 in Schlesien und wirkte als Musiker, Lehrer, Kantor und fleissiger Komponist von etwa 800 Werken vorwiegend für die Kirchenmusik, die schnell in Deutschland, Österreich und vereinzelt auch in Amerika Verbreitung fanden.

Die Pastoralmesse op. 110 ist auch als «Christkindmesse» bekannt. In Schlesien, in der Grafschaft Glatz, war sie so beliebt, dass sie in keiner Mitternachtsmesse fehlen durfte. Sie rührt auch heute noch durch heitere, eingängige Melodien an und lässt das Weihnachtswunder spüren. Der Mauritius-Chor Emmen möchte damit vielen Gottesdienstbesuchenden Weihnachten in die Herzen zaubern.

Johanna Helfenstein



Der Mauritius-Chor Emmen bei der Probe.

Bild: R. Kumschick

St. Mauritius

Herzlichen Dank, Toni

Toni Albisser ist der freiwillig engagierteste Emmen-Dörfler. Auf Ende Jahr tritt er aus dem Pfarreirat aus. Gabi Kuhn hat ihm zur Verabschiedung an der Pfarrezusammenkunft vom 12. Oktober ein Gedicht gewidmet:



Toni Albisser.

Bild: Eugen Bammert

Lieber Toni

Du hast zwar nicht Geburtstag erneut,
trotzdem wollen wir dich ehren heut.

Du hast gegeben deinen Rücktritt aus dem Pfarreirat auf Ende Jahr,
so will ich geben dir eine Laudatio, aber wahr!

Vieles hast du für die Pfarrei Emmen geschafft,
niemals hast du nur an dich gedacht.

Nach dem Motto «Immer zugunsten der Bevölkerung der Kirche Emmen»
hast du geholfen, so vieles mitzustemmen:

Seien es gewesen handfeste Dinge
wie z.B. die Sitzpolster in der Kirche innen.
Oder der Kindertisch vorne links,
wenns de Toni id Hand nehmt, denn glengts!

Oder seien es gewesen Dinge zum Organisieren,
viele Sitzungen tatest du gestalten und präsidieren.
Pfarreiratsmitglied warst du seit 2008,
davon 10 Jahre als Präsident – das ist tough!

Lieber Toni

Zum Dank darf ich dir übergeben einen fröhlichen herbstlichen Gruss
und wünsche dir, dass du bleibst noch lange gut in Schuss!

Bleib gesund und überhaupt:

Du gehst mit gerecktem Haupt.

Bleib so, wie du bist,

einen anderen Toni kennen wir nicht.

Ausstellung «Alter» im Emmen Center

Vom 4. bis 9. November fand im Emmen Center eine Ausstellung zum Thema «Alter» statt. Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg war mit einem Stand die ganze Woche im beliebten und gut besuchten Einkaufszentrum vertreten. Dabei konnten wir all unsere vielfältigen und interessanten Angebote für eine aktive und genüssliche Zeit im Alter präsentieren und unseren Mitmenschen näherbringen.

Wir konnten viele wunderbare Begegnungen schaffen und uns mit den Menschen zu den vielen Themen, die das Alter mit sich bringt, unterhalten. Es war schön zu hören, dass sich viele schon bei uns engagieren oder engagiert haben oder wie viele unsere Angebote schon lange und gerne nutzen. Wir sind sehr dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen und die interessanten Anregungen, die wir an der Ausstellung entgegennehmen konnten.

In diesem Sinne nochmals ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten und an alle, die diese Ausstellung bereichert haben. Es war ein grosser Erfolg!

Text und Bild: Tena Ivancic



Hl. Familie Gerliswil

Winterkino



Das erste Winterkino führte auf den Jakobsweg.

Bild: zvg

Am Donnerstag, 21. November hat der Pfarreirat Gerliswil zum ersten Mal ins Winterkino eingeladen. Nomen est omen – der Winter kam mit heftigem Schneefall. Doch trotz der widrigen Wetterbedingungen fanden sich 25 Interessierte zum Filmabend im Pfarreisaal ein.

Bei gemütlicher Stimmung, Popcorn und Weihnachtschokolade sind wir dem Amerikaner Tom und seinen Weggefährter:innen auf dem Jakobsweg gefolgt. Es wurde gelacht und auch ein paar Tränen vergossen. Der eindrückliche Film «Dein Weg» hat uns mit seiner tiefgründigen Geschichte, den eindrücklichen Landschaftsaufnahmen und der wunderschönen Filmmusik berührt und angeregt. Am Ende des Abends durften wir auf einen gelungenen Start für das Winterkino anstossen.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Filmabend. Am Mittwoch, 5. Februar um 19.30 Uhr heisst es wieder «Film ab». Wir freuen uns, wenn Sie dann auch dabei sind.

Pfarreirat Gerliswil

Umfrage unter jungen Katholik:innen der Stadt Luzern

Gutes Image trotz Reformbedarf

Junge Katholik:innen der Stadt Luzern sehen ihre Kirche grundsätzlich positiv. Doch sie finden diese weder fortschrittlich noch in ihrem Lebensalltag präsent. Dies zeigt eine Umfrage im Auftrag der Katholischen Kirche Stadt Luzern.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern will ihre jungen Mitglieder stärker an sich binden. Damit soll die Abwanderung verkleinert werden. Aus diesem Grund führte sie bei Luzerner Katholik:innen zwischen 16 und 39 Jahren (Generationen Y und Z) eine Umfrage durch (siehe Kasten). Gefragt wurde nach dem Image der Kirche, der Lebenswelt der Jungen und nach der «idealen Kirche». 75 Prozent der Befragten attestieren der Katholischen Kirche Stadt Luzern ein mehrheitlich positives Image. Gut zwei Drittel (69 Prozent) vertrauen ihr grundsätzlich, das Vertrauen ist jedoch nicht sehr ausgeprägt.

Moderne Ansichten

Je klarer die Befragten zwischen der Kirche vor Ort und dem Vatikan differenzieren, desto positiver fällt ihr Urteil aus. Die Kirche in Luzern wird vor allem als

«offen», «freundschaftlich» und «vielfältig» wahrgenommen. Am unteren Ende der Skala stehen «fortschrittlich», «mutig» und «im Alltag präsent». Hier ortet das Forschungsinstitut klaren Handlungsbedarf.

Dazu passt, dass 69 Prozent der Befragten Reformen für nötig halten. Worin diese Reformen bestehen sollen, wird deutlich, wenn die Generationen Y und Z ihre Wunschkirche schildern: Die Kirche sollte offen sein gegenüber allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung. Sie sollte sich modernen Entwicklungen anpassen und zeitgemässe Ansichten vertreten. Konkret zu fördern seien Gleichberechtigung, Digitalisierung und Umweltschutz. Die jungen Kirchenmitglieder wünschen sich vielfältige Ausdrucksformen des Glaubens und eine Kommunikation, die auch für Kritik offen ist.

Glaube wenig relevant

Bei der Frage, welche Themen die Jungen beschäftigten, stehen das aktuelle Weltgeschehen und die eigene Lebensgestaltung im Vordergrund (Sinn des

Lebens, Persönlichkeitsentwicklung, Berufswahl, Familiengründung usw.). Glaube und Spiritualität sind für die jungen Menschen hingegen wenig relevant.

Die Umfrage deckt Diskrepanzen auf zwischen den Interessen dieser Generationen und den Schwerpunkten der Katholischen Kirche Stadt Luzern: Die Kirche vor Ort sollte sich mit aktuellen globalen und gesellschaftlichen Themen wie Krieg, Migration, Gleichberechtigung und Diskriminierung auseinandersetzen. Die Jungen zeigen auch ein starkes Interesse an einer modernen und kritischen Betrachtung der Kirche: Sie wünschen offene Diskussionen zu kontroversen Themen und Transparenz in der Positionierung zu aktuellen kirchlichen Debatten. Junge Menschen wünschen sich von der Kirche ausserdem Angebote zur Lebensberatung, Stressbewältigung oder Selbstfürsorge.

Instagram und Tiktok

Eine eigene Frage betrifft die Kommunikation. Hier zeigt sich, dass kirchennahe junge Menschen über das Pfarreiblatt erreicht werden können. Wer bereits eine



Die Kirche ist im Alltag junger Luzerner Katholik:innen kaum präsent. Sie sollen via Social Media besser erreicht werden.

Bild: Peter Weidemann, pfarreibriefservice.de

grössere Distanz zur Kirche hat, ist eher auf digitalen Kanälen und Social-Media-Plattformen wie Instagram oder Tiktok ansprechbar. Grundsätzlich sollten interaktive Formate gefördert werden, die eine Beteiligung der Jungen ermöglichen.

Das Forschungsteam empfiehlt der Katholischen Kirche Stadt Luzern, das Vertrauen der Jungen in die Kirche zu fördern durch positive Erfahrungen und ein verbessertes Image. Die jungen Mitglieder sollen über digitale Kanäle besser in ihrem Alltag erreicht und in verantwortungsvollen Aufgaben eingebunden werden.

«Das Image ist bei den jungen Mitgliedern besser als angenommen», schreibt Ingrid Schmid, Leiterin Kommunikation und Marketing der Katholischen Kirche Stadt Luzern, in der Medienmitteilung zur Umfrage. Sie möchte allerdings besser auf deren Erwartungen eingehen und sie «mit relevanten Themen für ein gutes Leben inspirieren». Dabei würden die digitalen Kanäle eine grössere Rolle spielen als bisher: «Posts auf Social Media, wie man in der Fastenzeit zu sich kommen kann», nennt Schmid ein konkretes Beispiel, wie junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung abgeholt werden könnten.

Sylvia Stam

Repräsentatives Resultat?

Die Katholische Kirche Stadt Luzern hat im Sommer 24 alle 7000 Mitglieder im Alter von 16 bis 39 Jahren per Post angeschrieben. Sie erhielten eine Tafel Schokolade mit einem QR-Code zu einer Online-Befragung. 341 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt, das entspricht knapp 5 Prozent. Das Meinungsforschungsinstitut Transfer plus, das mit der Umfrage beauftragt war, beurteilt die Umfrage dennoch für diese Altersgruppe als repräsentativ. Gut die Hälfte der Befragten (58 Prozent) fühlt sich in der Pfarrei gut aufgehoben, jedoch haben rund 73 Prozent keinen regelmässigen Kontakt zur Katholischen Kirche Luzern. Resultate einsehbar unter: kathluzern.ch/meine-kirche/umfrage-zeigt-gutes-image-bei-jungen

Aus der Kirche

Priorin Irene Gassmann, Kloster Fahr
«Ruhe» statt «Gott»

Wenn Gäste nach einem Aufenthalt das Kloster Fahr wieder verlassen, sagten sie oft: «Ich habe Ruhe gefunden. Ich habe Stille gefunden.» Und nicht etwa: «Ich habe Gott gefunden.» Dies erzählte Priorin Irene Gassmann in ihrer Rede, die sie am Vorabend des Erhalts des Ehren doktorats der Universität Freiburg hielt. Sie stellt daher die These auf, «Ruhe» stehe «nicht zuletzt für das, was früher einmal für viele das Wort «Gott» meinte. Gott sei lebendige Ruhe, «die alles trägt und hält».



Priorin Irene Gassmann vom Benediktinerinnenkloster Fahr.

Bild: Sibylle Ratz/zhkath

Seelsorge in Bundesasylzentren
Neue Leitlinien unterzeichnet

Die Religionsgemeinschaften haben neue Leitlinien für die Asylseelsorge unterzeichnet. Neben den christlichen Kirchen und dem Verband Jüdischer Fürsorge ist neu die Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz dabei. Die neuen Leitlinien anerkennen Seelsorge als grundlegendes Menschenrecht, das allen Asylsuchenden zusteht, «unabhängig von deren Religion, Geschlecht, sexuellen Orientierung, Herkunft, Kultur, persönlichen Überzeugungen oder deren politischer Haltung». Die Leitlinien untersagen Seelsorgenden dezidiert jegliche Missionierung.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Schweizer Minikalender
Frieden beginnt im Alltag

Der Kalender für Ministrant:innen stellt 2025 das Thema «Mut zum Frieden» ins Zentrum. Entlang kurzer Episoden der Leitfiguren Emma, Luca, Lea und Andrin illustriert der Kalender, dass Frieden nicht ein fernes politisches Thema ist, sondern im Alltäglichen beginnt: Wenn das Klassenspännli in der Schule nervt oder die jüngere Schwester zu Hause sich nicht um ihr Ämtli kümmert, dann wird die eigene Friedfertigkeit auf die Probe gestellt. Ergänzt werden die Geschichten durch praktische Merksätze und Zitate von Religionsgründern, durch Gebete, Rätsel sowie Bastel-, Back- und Spielideen.

Kosten: Fr. 12.- (Mengenrabatt) |
Bestellung: kalender@tut.ch oder tut.ch/minikalender



Der Ministrant:innenkalender 2025 zeigt auf, wie wichtig Frieden im Alltag ist.

Bild: zvg

Universität Luzern
Kurt Koch über das Papstamt

Kardinal Kurt Koch, vormals Bischof von Basel, heute Ökumeneminister, sprach an der Universität Luzern. In seinem Festvortrag anlässlich seines 75. Geburtstags am 15. März 2025 drückte der Luzerner seine Hoffnung aus, dass ein ökumenischer Konsens darüber erreicht werden könnte, dass dem Bischof von Rom «der Dienst am Glauben und der Dienst an der Liebe in besonderer Weise anvertraut sind». So betrachtet wäre das Papstamt nicht mehr das schwerwiegendste Hindernis auf dem ökumenischen Weg.

Aus der Kirche

Österreichischer Reformpreis Monika Schmid geehrt

Monika Schmid, langjährige Gemeindeführerin von Effretikon ZH, wurde in Wien für ihren Einsatz gegen den Klerikalismus mit der «Trompete von Jericho» ausgezeichnet. Diese erhielt sie von der österreichischen Laieninitiative «Kirchenreform.at». Erwin Koller, bis 2020 Präsident der Herbert-Haag-Stiftung, hielt in Wien die Laudatio. Schmid hatte an ihrem Abschiedsgottesdienst 2022 zusammen mit anderen Nicht-Geweihten und Priestern das Hochgebet einschliesslich der Einsetzungsworte laut mitgesprochen. Ihr wurde daraufhin von Bischof Bonnemain «liturgischer Missbrauch» vorgeworfen. Die Verwendung dieses Begriffs habe sie sehr aufgewühlt, sagte Schmid in ihren Dankesworten.



Monika Schmid erhielt den Reformpreis «Trompete von Jericho» (mit im Bild: Erwin Koller).

Bild: zvg

So ein Witz!

Der Vater hat mit seinen beiden Töchtern Lebkuchen gebacken. Einige davon werden sofort probiert. Als sich die Mädels um den letzten Lebkuchen streiten, wird der Vater sauer: «Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?» Die beiden lachen und eine antwortet: «Sind wir doch – sie will den Lebkuchen haben und ich auch!»

Agenda



Der Fernseh-Weihnachtsgottesdienst der drei Landeskirchen wird jeweils aufgezeichnet.

Bild: Dominik Thali

Landeskirchen und Tele 1 Fernseh-Weihnachtsgottesdienst diesmal aus Vitznau

Der Fernsehgottesdienst am Weihnachtstag, den die drei Landeskirchen jeweils gemeinsam produzieren, ist dieses Jahr in der reformierten Markuskirche Vitznau aufgezeichnet worden. Tele 1 strahlt ihn am 25. Dezember um 10.00 aus.

Gestaltet wird die Feier von Michael Brauchart (Leiter Pastoralraum Seepfarreien), Michel Müller (Pfarrer Reformierte Kirche Rigi-Südseite) und Adrian Suter (Pfarrer der christkatholischen Kirchgemeinde Luzern). Dolmetscherin Agnes Zwysig übersetzt die Feier wiederum in die Gebärdensprache.

kirchen-kanton-luzern.ch

Verein Bibelerz

Geschichten in Raunächten

Geschichten der Bibel sind oft Übel. An diesem Abend werden biblische Texte erzählt, die von Feuerstürmen und Vernichtung erzählen. Auf der kleinen Bühne am Helvetiaplatz wird der alte Erzählfaden wider die Verzweigung neu aufgenommen und in die heutige Zeit erzählt. Erzähler:innen: Anja Valdenaire, Kathrin Pfyl, Jürg Rindlisbacher, Marie-Theres Rogger, Moni Egger, Katja Wissmiller.

So, 29.12., 17.00, Loge Luzern, Moosstr. 26 | Platzreservierung: info@bibelerz.ch | Infos: bibelerz.ch > Programm

Klosterherberge Baldegg In Frieden sterben

Die Teilnehmenden spüren dem Wunsch nach einem gelingenden Leben nach und suchen nach Möglichkeiten, diesen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Inhaltliche Schwerpunkte: vom Sinn und Wert des Lebens, innerer Friede und Versöhnung, Hilfe und Begleitung im Sterben. Für Menschen, die sich persönlich mit dem Sterben auseinandersetzen oder andere im Sterben begleiten.

Sa, 15.2., 08.45–17.00, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler | Kosten: Spende | Anmeldung bis 5.2. unter: klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/441

Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern Indien-Reise mit Bruder George

George Francis Xavier, aktuell Guardian (Vorsteher) des Kapuzinerklosters Wesemlin Luzern, lädt zu einer «christlichen Entdeckungsreise» auf «göttlichen Pfaden» durch seine Heimat Indien. Auf dem Programm stehen Tempel, Kirchen und Synagogen, aber auch Yoga, Ayurveda-Behandlungen, Musik und Tanz.

24.8.–9.9., Leitung: Bruder George Francis und weitere deutschsprachige Begleiter | Kosten: Fr. 4500.– für Reise, Begleitung und Vollpension | Infos und Anmeldung bis am 15. Juni unter: klosterluzern.ch/angebote/luzern/indien-reise-2025



Nebst dem Taj Mahal (Bild) stehen auch Kirchen und Synagogen auf dem Reiseprogramm.

Bild: pixabay.com

Kirchgemeinden planen Fusionen

Damit die Kreise übereinstimmen

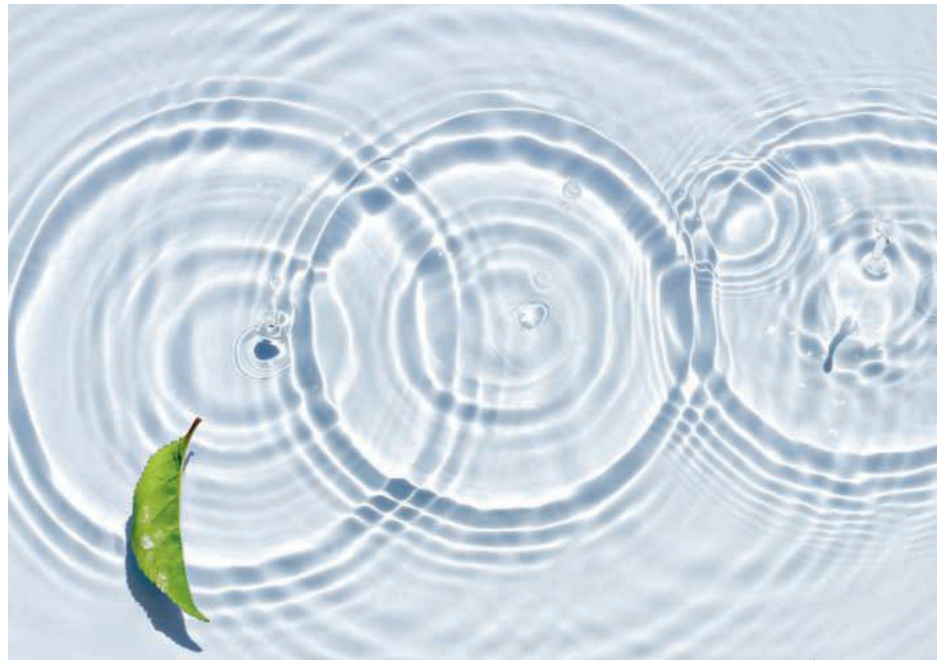
Ein Pastoralraum, eine Kirchgemeinde: Das vereinfacht Abläufe, spart Kosten und erleichtert es, Behördenmitglieder und Personal zu finden. In zwei weiteren Pastoralräumen steigen deshalb die Kirchenräte in Fusionsabklärungen ein.

«Mit der engen und gut funktionierenden Zusammenarbeit im Pastoralraum macht es Sinn, die staatskirchenrechtliche Struktur an die Grösse des Pastoralraums anzupassen»: So begründet der Aargauer Kirchenrat den Zusammenschluss von vier Kirchgemeinden am Rohrdorferberg in seinem Antrag an die Synode. Am 13. November genehmigte das Kirchenparlament die Fusion, der am 9. Juni die Kirchgemeinden mit klarem Mehr zugestimmt hatten.

Im Kanton Luzern zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab. So haben in den Pastoralräumen «Luzerner Seepfarreien» (Greppen, Weggis, Vitznau) und «Rontal» (Buchrain, Ebikon, Root) die Kirchenräte an den Kirchgemeindeversammlungen im November darüber informiert, dass sie in Fusionsabklärungen eingestiegen sind. «Durch eine Fusion würden Doppelspurigkeiten entfallen und Verwaltung und Strukturen vereinfacht», heisst es etwa im Rontaler Pfarreiblatt. «Auch die Besetzung des künftigen Kirchenrats könnte durch das grössere Einzugsgebiet vereinfacht werden.» Der Fahrplan ist da wie dort noch vage. Fest steht erst: Am Ende entscheiden die Stimmenden.

Kirchenentwicklung

Markus Riedweg von der HSS Unternehmensberatung in Sursee hat viele der umgesetzten und geplanten Fusionsprojekte von Luzerner Kirchgemeinden begleitet. Die Personalnot und der Wunsch, Abläufe zu vereinfachen, seien die stärksten Treiber der Zusammenschlüsse, stellt er fest. Die Pastoralräume förderten diese, weil deckungsgleiche Strukturen die Zusammenarbeit im dualen System erleichterten. Es werde künftig aber nicht mehr nur um finanzielle oder organisatorische Belange gehen, glaubt Riedweg. Wichtiger würden inhaltliche Gründe: «Es geht künftig vielmehr um gute Rahmenbedingungen



Kirchgemeinden in den Pastoralräumen: Kreisen auf dem Wasser gleich überschneiden sie sich teilweise in ihren Strukturen und Aufgaben.

Bild: Adobe Stock

in der Region. Das Denken und Handeln auf Ebene Kirchgemeinde wird aufgrund der notwendigen Kirchenentwicklung nicht mehr zielführend sein.» Der Gestaltungsspielraum und somit die Eigenständigkeit sei insbesondere für kleinere Kirchgemeinden in den Pastoralräumen ohnehin «nicht allzu gross», sagt Riedweg. Er weiss aber auch: «Druck bringt erfahrungsgemäss wenig.» Und:

Vorab die kleinen Kirchgemeinden brauchen Unterstützung. Die Landeskirche hat deshalb schon vor vier Jahren einen Fonds von 500 000 Franken geschaffen, um zum Beispiel die finanziellen Unterschiede zwischen fusionswilligen Kirchgemeinden auszugleichen.

Dominik Thali

Kirchgemeinde-Zahl sinkt

Im Kanton Luzern gab es ursprünglich 85 Kirchgemeinden. Die bisher umgesetzten, geplanten und gescheiterten Fusionen:

1. Januar 2022: Aus Dagmersellen und Uffikon-Buchs entsteht die Kirchgemeinde Hürntal, aus Romoos und Bramboden die Kirchgemeinde Romoos-Bramboden.

1. Januar 2023: Aus Beromünster, Neudorf und Schwarzenbach entsteht die Kirchgemeinde Beromünster.

1. Januar 2026: Geplante Fusion der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau

1. Januar 2027: Geplante Fusion der Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern

Fusionsabklärungen gestartet: Greppen, Weggis, Vitznau; Buchrain, Ebikon, Root

Fusion gescheitert: Littau/Reussbühl (2006), Kleinwangen/Hohenrain (2013)

Worte auf den Weg

Schenken heisst, jemand anderem das geben, was man selber behalten möchte.

*Selma Lagerlöf (1858–1940),
schwedische Schriftstellerin*



Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überparfarreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch